



Herr Neumann erlebt einen frustrierenden Tag. Während der Morgentoilette lässt er sein Radio laufen. Die Expertin berichtet Interessantes. Aufmerksam hört er zu und bedauert, sich so schnell keine Notizen machen zu können. Da sagt der Moderator: „Wenn Sie unsere Reportage noch einmal hören oder nachlesen wollen, können Sie das im Internet auf unserer Homepage tun und dort weitere Berichte herunterladen.“

Ein Brief trifft ein. Von Australien aus war er 14 Tage unterwegs. Sein Sohn ist aus beruflichen Gründen für zwei Jahre dorthin gezogen. Er schreibt den Eltern: „Ich wünschte, ihr hättet E-Mail. Dann könnte ich Euch viel direkter von meinem Leben hier berichten und Fotos beifügen.“

Es klingelt an der Haustür. Der braun gebrannte Nachbar, Herr Meister, ist aus dem Urlaub zurück und holt seine Post ab. Er schwärmt: „Das Hotel und die Umgebung hab’ ich mir vorher genau angesehen, im Internet, und dort auch gebucht. War ein Schnäppchen!“ Nun schneit auch noch Frau Kühn ins Haus. Die Freundin erzählt dem Ehepaar Neumann mit leuchtenden Augen, wie sie die Kaffeekanne ihres Lieblingsservices bei einem Auktionshaus im Internet gefunden hat. Die alte Kanne sei ihr neulich heruntergefallen. Demnächst wolle sie den alten Fotoapparat ihres verstorbenen Mannes dort versteigern. Sie habe jetzt eine kleine, handliche Digitalkamera. Der alte Apparat sei ihr zu schwer und zu umständlich zu handhaben. Da er aber gute Objektive habe, finde sie sicher einen Abnehmer. Frau Neumann staunt. „Das geht ganz einfach. Wie ein Flohmarkt, nur eben elektronisch“, versichert Frau Kühn.

Am späten Vormittag findet das Ehepaar endlich Zeit, sich mit einem noch nicht geklärten Thema zu beschäftigen: Der Fernseher muss ersetzt werden. Der neue soll modern sein und wenig Strom verbrauchen. Die Technik entwickelt sich ständig weiter, alles ist sehr verwirrend. Frau Neumann sagt: „Ruf doch deinen kundigen Freund Meister an!“ Der rät zum Vergleich von Geräten und Preisen im Internet. „Hab’ ich nicht“, knurrt Herr Neumann, inzwischen schon ziemlich genervt. „Na gut, ich informiere mich für Euch und schicke Euch dann eine Mail – ach, das geht dann ja auch nicht!“

Rechnungen müssen bezahlt werden. Auf zur Bankfiliale. Doch kürzlich wurde die Filiale geschlossen, vielleicht sind die Öffnungszeiten er anderen im Internet aufgeführt. Kann Freund Meister hier aushelfen? Der versteht noch nicht einmal das Problem. „Ich mache Online-Banking und erledige alles von zu Hause aus.“ Frustriert blickt Herr Neumann in den

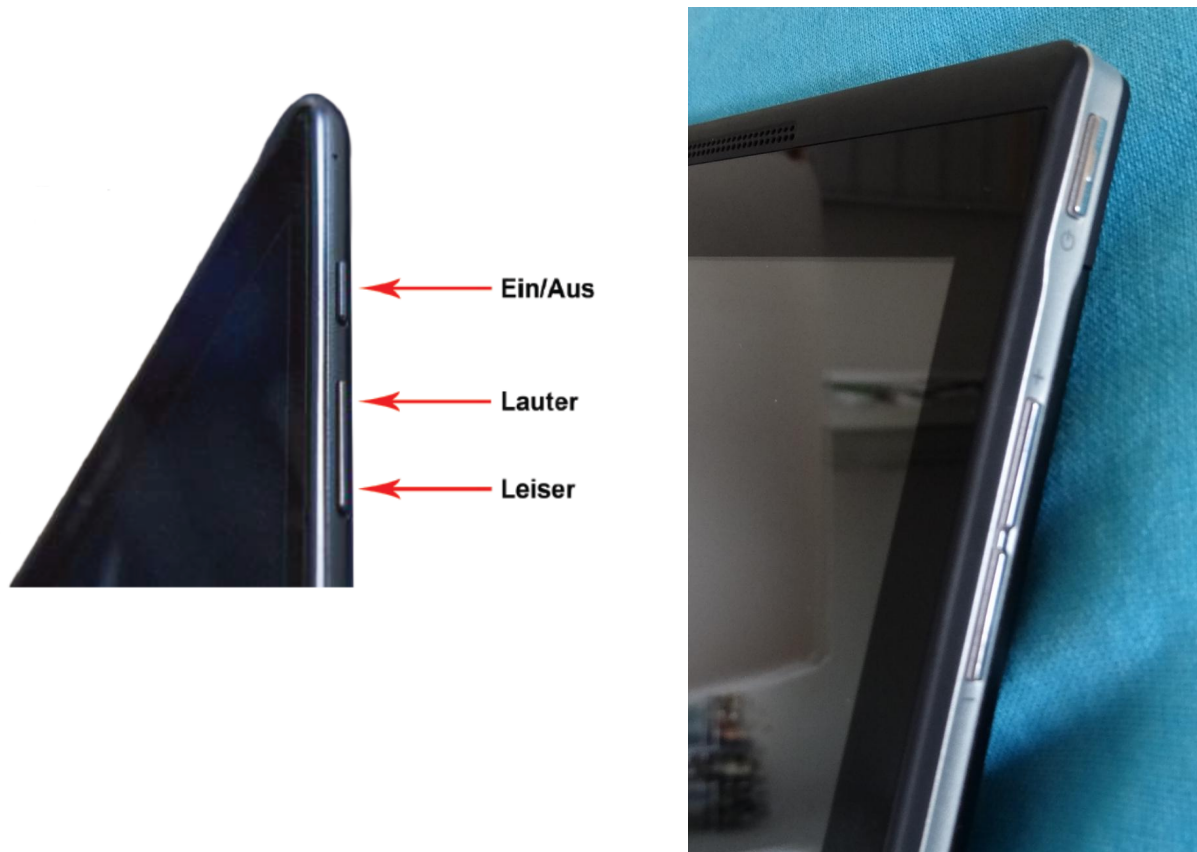
Himmel, der nun auch seine Schleusen geöffnet hat. Er verschiebt die Sache mit der Rechnung.

Frau Neumann singt im Kirchenchor. Die nächste Probe muss verschoben werden. Zwölf Personen sind zu benachrichtigen. Sie ruft acht Damen an, teilt den neuen Termin mit und schickt an die restlichen ein Fax. Ihre Chor-Freundin Frau Kühn erklärt energisch: „Du brauchst unbedingt Internet. Da schreibst Du eine E-Mail mit Verteiler an alle. Von neun Chormitgliedern weiß ich, dass sie im Netz sind. Dann hast Du nur noch drei Telefonate oder Faxe.“

## Erste Schritte



## Bedienelemente - Schalter



## Bedienelemente - SIM, Speicherkarte



# Smartphone und Tablet - Audio und Strom



Strom-Anschluss  
Mikrofon



Lautsprecher  
Kopfhörer-  
Buchse



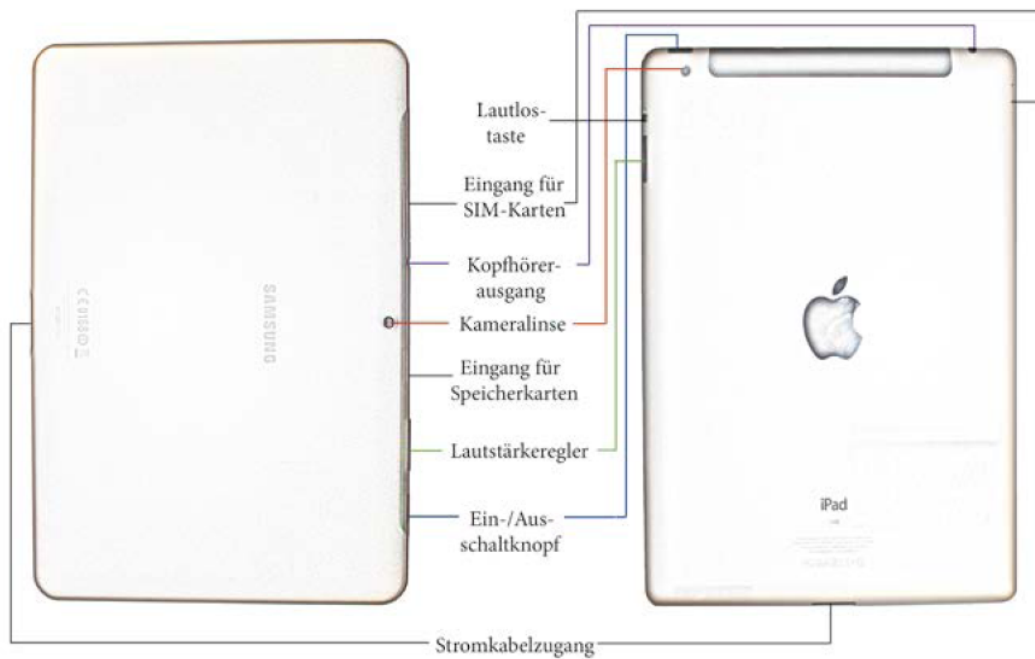
## Bedienelemente - Kamera

---



Kamera-  
linse(n)  
Blitz  
Finger-  
abdruck-  
sensor

## Bedienelemente - weitere



## Startbildschirm

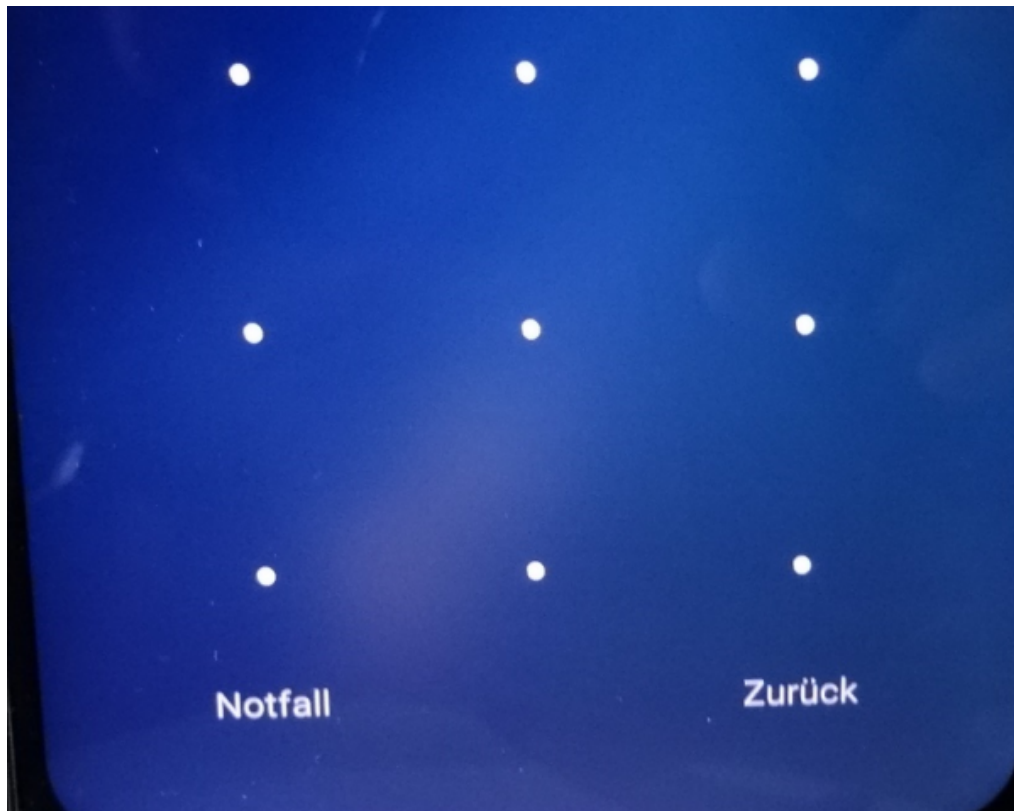
- **Sicherheitsabfrage:**
- - PIN-Nr, eingeben
- 82327

# Startbildschirm

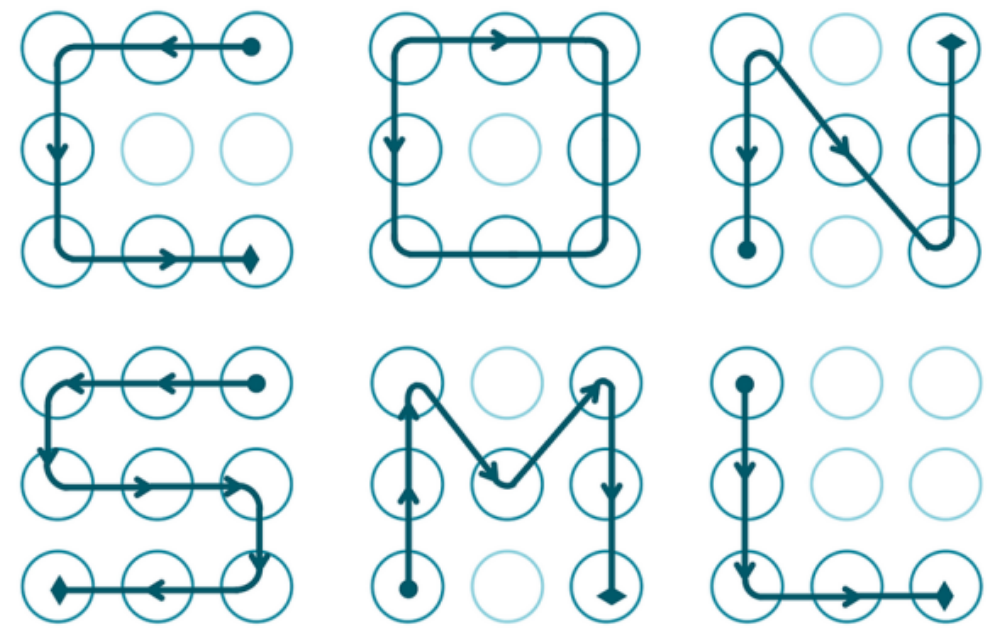
- **Sicherheitsabfrage:**

- PIN eingeben
- Muster eingeben

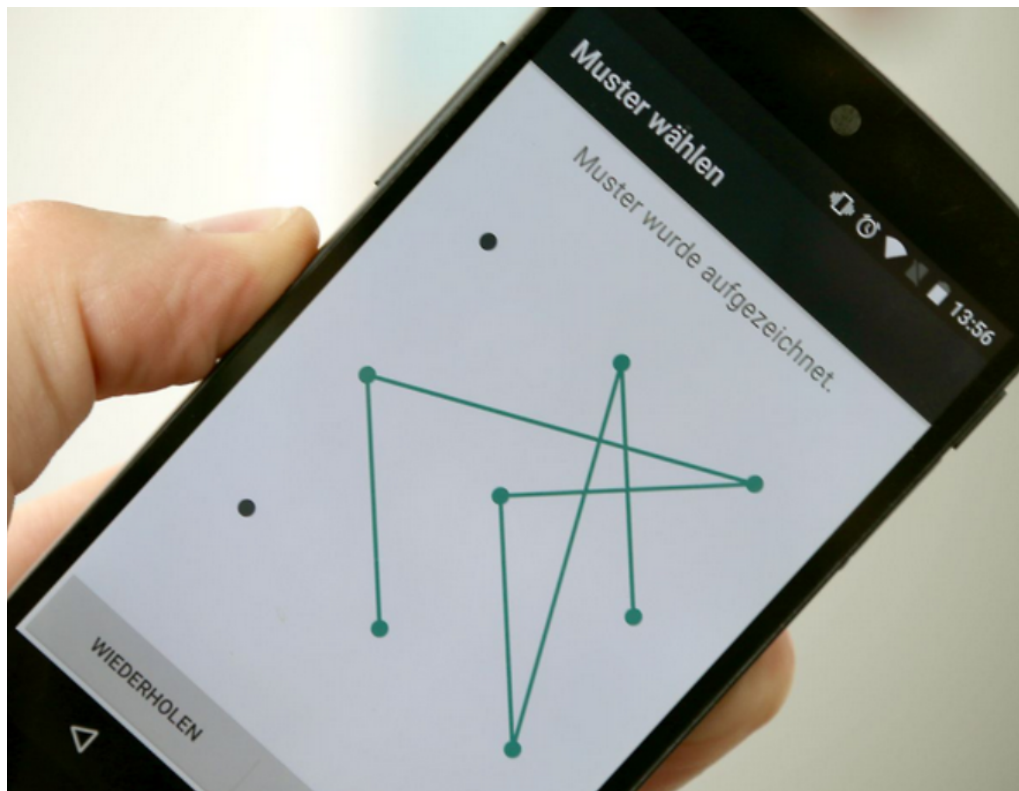
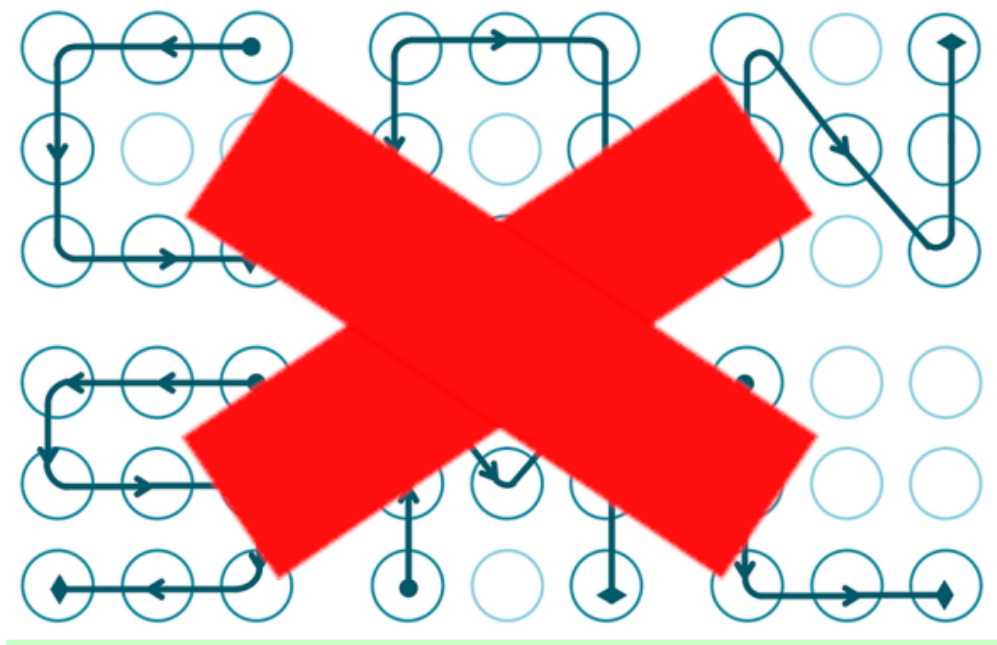
- 



- 





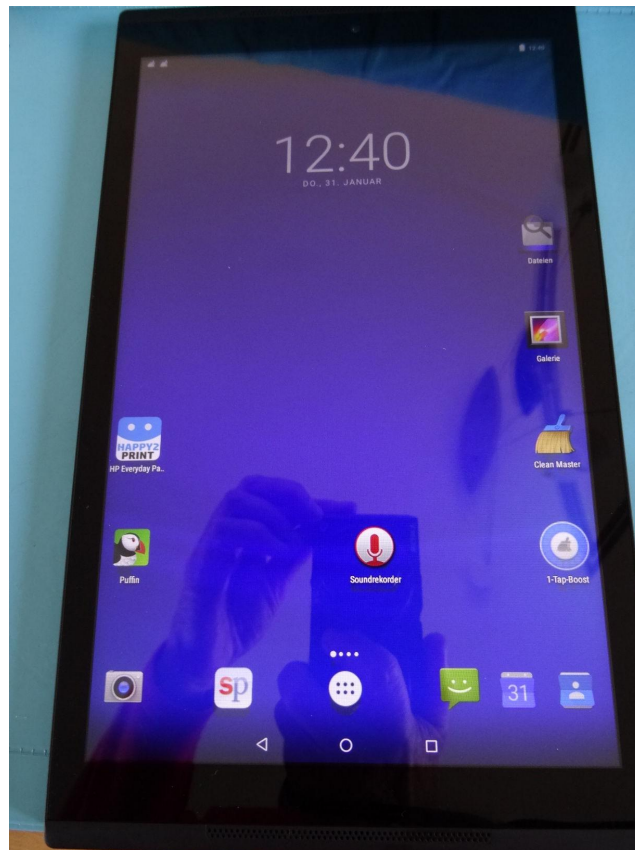


# Startbildschirm

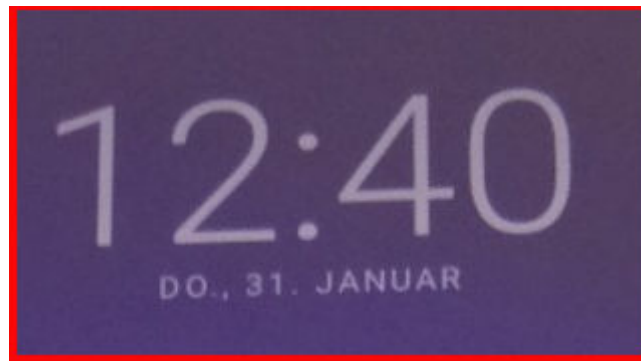
- **Sicherheitsabfrage:**
  - PIN eingeben
  - Muster eingeben
  - Fingerabdruck-sensor



## Startbildschirm - 2



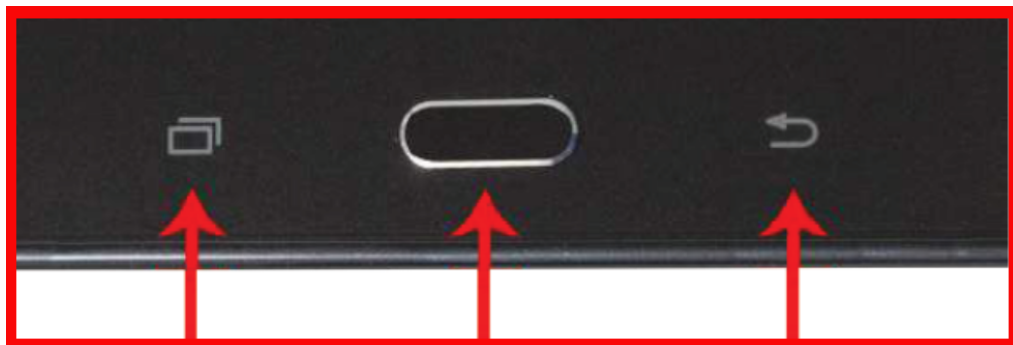
- 



- 



- 



- Kürzlich verwendet Startbildschirm ein Schritt zurück

## Startbildschirm - 2

Hauptleiste:



## Startbildschirm - 2

Quelle:  
Kaffee-Kuchen-Tablet 1,  
OnlinerlandSaar

Startbildschirm:

Hauptleiste:

